

## Im Juli kommt die letzte Vollsperrung

Das Projekt Kreisel Hirschen in Merenschwand geht in die Endphase. Das sind die letzten Arbeiten auf der Strasse und am Wissenbach.

Melanie Burgener

Über ein halbes Jahr lang war das Zentrum von Merenschwand eine Grossbaustelle. Am Knoten Bremgarten-, Luzern- und Zürichstrasse wurde der Kreisel Hirschen gebaut. Der Verkehr musste währenddessen über Benzenschwil-Muri oder Ottenbach-Aristau umgeleitet werden – und bescherte vielen Pendlerinnen und Pendlern Extraminuten auf dem täglichen Arbeitsweg.

Doch nun herrscht auf der Kantonsstrasse wieder etwas mehr Ordnung. Der Verkehr fliesst heute um den neuen Kreisel. Auch das Projekt «Umlegung Wissenbach», das zeitgleich mit dem Kreiselbau durchgeführt wurde, ist fast fertig. Seit dem 15. Mai plätschert der Wissenbach oberirdisch durch das neue offene Bachbett.

So nähert sich das rund 5,4 Millionen Franken teure Grossprojekt nun nach über einem Jahr Bauzeit seiner Endphase. Projektleiter des Kantons, Rolf Niederhauser, informiert auf Anfrage der AZ über den Abschluss des Projektes sowie die letzten anstehenden Arbeiten.

### Der Deckbelag und die Uferböschung fehlen noch

«Die Bremgartenstrasse inklusive den Anpassungen an die angrenzenden Liegenschaften ist fertiggestellt», teilt Niederhauser mit. Bis das Projekt komplett abgeschlossen werden kann, wird es jedoch noch bis August dauern. Denn es stehen noch einige Abschlussarbeiten an.

«Zurzeit werden die beiden behindertengerechten Bushal-



Heute können die Autos bereits um den neuen Kreisel Hirschen kurven. Noch ist das Kantonsprojekt in Merenschwand aber nicht ganz abgeschlossen.

Bild: Melanie Burgener

testellen an der Bremgarten- und der Zürichstrasse gebaut», so der Projektleiter. Auch müssen noch das alte Bachprofil vom Wissenbach zurückgebaut und die Uferböschung fertig ausgestellt werden. Ende Juni werde das Gelände auf den Stützmauern entlang des Gewässers gebaut.

Den letzten grossen Meilenstein des Projektes «Neubau Kreisel Hirschen und Umlegung

Wissenbach» hat der Kanton am 9. Juli terminiert. An diesem Sonntag soll bei schönem Wetter – als Ausweichdatum dient der 16. Juli – der Deckbelag auf der Strasse eingebaut werden. Dafür sei noch ein letztes Mal eine Vollsperrung nötig. «Im Juli und August folgen dann die letzten Fertigstellungsarbeiten an den angrenzenden Liegenschaften und am Dorfplatz», sagt Niederhauser.

Parallel zu den letzten Arbeiten am Projekt liegt nun auf der Gemeindeverwaltung Merenschwand ein Baugesuch des Kantons und der Einwohnergemeinde auf. Darin geht es um die Parzelle Nummer 266 an der Bremgartenstrasse 3 gleich hinter dem momentanen Volg-Provisorium. Es ist eine Erschliessung dieses Grundstückes und damit eine Projektänderung geplant.

Diese Parzelle sei früher über eine kleine Brücke, die den kanalisierten Wissenbach überquerte, erschlossen worden, so Projektleiter Niederhauser. Im Projekt «Neubau Kreisel Hirschen und Umlegung Wissenbach» habe man eine neue Brücke am selben Standort über den offengelegten Bach vorgesehen. «Mit der neuen Eigentümerin der Parzelle 266 konnte eine Erschliessung ab dem Parkplatz

vom Volg-Provisorium beziehungsweise ab dem Kreisel Hirschen in Betracht gezogen werden», erklärt Niederhauser.

Der Verzicht auf die Brücke über den Wissenbach bedeute für das Gewässer wie auch für das Dorfzentrum eine deutliche Aufwertung. Deshalb stimme der Kanton dieser Projektänderung zu. Das Gesuch für die neue Erschliessung der Parzelle, die der Ortsbürger- und der Einwohnergemeinde Merenschwand gehört, liegt noch bis am 20. Juni auf.

### Bremgartenstrasse war länger gesperrt als geplant

Mit diesem Terminplan liegen die Projektverantwortlichen laut Rolf Niederhauser noch im vorgesehenen Rahmen. Und das, obwohl die komplexe Baustelle sowie Lieferschwierigkeiten bei speziellen Randabschlüssen zu Verzögerungen geführt hätten. «Die Bremgartenstrasse war drei Wochen länger gesperrt als ursprünglich vorgesehen.»

Ansonsten hätte diese Vollsperrung aber keine Probleme verursacht. «Nach zwei, drei Wochen hat sich die grossräumige Umleitung bei den Verkehrsteilnehmenden etabliert», so Niederhauser. Auch konnten die Kosten, von denen die Gemeinde Merenschwand 45 Prozent tragen muss, eingehalten werden.

Einem neuen Kreisverkehr stimmte die Bevölkerung Merenschwands an der Novembergemeinde 2018 zu, im August 2020 wurde das Projekt vom Regierungsrat definitiv genehmigt. Im April vor einem Jahr fand der Spatenstich statt.

## Ein garantiert freier Blick in die Reussebene

In Eggenwil liegt das Baugesuch für zehn Terrassenhäuser im Gebiet Pflanzlerfeld auf. Bauherr Stefan Zürcher erklärt das Projekt.

Marc Ribolla

Wenn Postzustellende oder Kurierdienste aktuell am Eggenwiler Erlismattweg etwas liefern müssen, treffen sie mit einer Ausnahme nur ungerade Hausnummern an. Nur die eine Seite des Strässchens im Gebiet Pflanzlerfeld ist momentan bebaut. Das ändert sich nun aber. Auf der noch unbebauten Landfläche am Hang plant die Zufiker Zürcher Immobilien Plus AG als Grundbesitzerin und Bauherrin eine Überbauung mit 10 Terrassenhäusern.

### Im Optimalfall sind Häuser Mitte 2025 bezugsbereit

Die entsprechenden Wohneinheiten am Erlismattweg werden nach der Fertigstellung Hausnummern von 2 bis 20 bekommen. Und die künftigen Besitzenden einen freien Blick in die Reussebene bei Eggenwil. Das Baugesuch liegt derzeit noch bis 20. Juni auf der Gemeindeverwaltung auf. Architekt des Projekts ist Alexander Müller vom Atelier 3 Architektur in Zufikon.

Stefan Zürcher von der Zürcher Immobilien Plus AG freut sich auf die Siedlung, die die letzte bauliche Lücke am Eggenwiler Südhang schliessen wird. «Wir sind nun fast zwei Jahre am Projekt dran. Denn es brauchte dazu mehrere Beschlüsse der Gemeindeversammlung», erklärt Zürcher.

Dazu gehört nebst dem Verkauf von zwei Landparzellen und dem Rückbau des stillgelegten Quellwasserpumpwerks Erlismatt auch ein Entscheid, der erst an der Gmeind am 16. Juni fallen wird. Dort geht es um einen Kredit von 880 000 Franken für den Ausbau und die Sanierung des Erlismattwegs inklusive der Werkleitungen und die notwendige Umlegung der Kanalisation. Dieser Beschluss tangiert den zeitlichen Ablauf des Häuserbaus.

«Wir stehen mit der Gemeinde Eggenwil in engem Austausch und enger Koordination. Unser Bau und die Strassen- und Leitungsbauten sollen aufeinander abgestimmt werden», sagt Zürcher. Sie würden erst richtig loslegen

können, wenn die Leitungen neu verlegt sind. Er rechnet damit, dass im Optimalfall der Baustart Ende Jahr oder Anfang 2024 erfolgen kann und die zehn Terrassenhäuser Mitte 2025 bereitstehen.

### Baukosten von rund 9 Millionen geschätzt

Vorgesehen sind die zehn Wohnungen alle mit jeweils 4½ Zimmern und einer Fläche um die 150 Quadratmeter. Die Baukosten werden auf 9,125 Millionen Franken geschätzt. Stefan Zürcher geht davon aus, dass mit dem Verkauf in den nächsten Monaten begonnen werden kann.

Das Bauvorhaben umfasst einen vierstufigen Bereich mit sechs Wohneinheiten und einen dreistufigen Bereich mit vier Wohneinheiten. Vom Erlismattweg erfolgt die Erschliessung direkt auf die oberste Etage über die Parkplätze. Auf den Dächern ist die Installation einer Photovoltaikanlage geplant und als Heizsystem eine Sole-Wasser-Wärmepumpe.

Obwohl die letzte freie Fläche an diesem Hang verbaut wird, fügt sich die Überbauung gemäss einem Fachgutachten gut ins Ortsbild ein. «Mit dem Bau der Terrassensiedlung am Erlismattweg wird ein ortsbauartig richtig gesetzter, auch als Übergang zur Landwirtschaftszone der Reussebene prägnanter Abschluss gebildet», heisst es darin.

### «Wir nehmen niemandem die Sicht»

«Wir nehmen mit den Häusern auch niemandem die Sicht, da der oberste Teil unterhalb des Strassenniveaus des Erlismattwegs liegen wird», führt Stefan Zürcher weiter aus. Und das Projekt trage auch dem existierenden öffentlichen Fussweg hinunter zur Reuss Rechnung. «Der Fussweg bleibt erhalten, wird aber etwas verlegt und verläuft in Zukunft mit einer Treppe zwischen den Häusern hindurch», meint Zürcher dazu. Das sei ihnen wichtig gewesen, und es sei auch im Gespräch mit Anwohnenden ein Thema gewesen.



Die Bauprofile sind bereits ausgesteckt am Erlismattweg.

Bild: Marc Ribolla



So wird sich die Überbauung Erlismattweg in Eggenwil präsentieren. Visualisierung: zvg